

St. Veiter  Köpfe

# Sein Musikverein startet bei Jubiläum Rekordversuch

Jörg Remschnig organisiert am Wochenende das 50-Jahr-Jubiläum des Musikvereins Glantal-Liebenfels mit Rekordversuch von Sänger Nik P.

Von Kerstin Mittinger

**M**usik begleitet mich schon mein ganzes Leben und ist für mich zum Lebensinhalt geworden“, sagt Jörg Remschnig (38), Mitglied des Musikvereins Glantal-Liebenfels. Beim 50-Jahr-Jubiläumfest am kommenden Wochenende ist Remschnig, der schon seit seinem achten Lebensjahr Klarinette spielt, für die Organisation verantwortlich. Von der Terminwahl über die Buchung des Ortes bis hin zur Werbung und Sponsor-Suche reichen seine Aufgabenfelder. „Ich kenne alle Plakatschlagtafeln von Spittal bis Wolfsberg. Für das Jubiläumfest wurden auch schon 300 Plakate in ganz Mittelkärnten aufgehängt“, sagt Remschnig.

Für den gebürtigen Liebenfelser, den es nach St. Veit gezogen hat, ist die größte Herausforderung



Hermann Posarnig (Obmann), Günter Prosegger (Kapellmeister), Nik P. und Remschnig (von links) mit Florentina Pirker und Michelle Gößnitzer

KK/VERANSTALTER

als Organisator „viele Leute motivieren zu können, damit sie zum Fest kommen und wir miteinander ein großartiges Jubiläum feiern“. Dafür hat er ein Geheimrezept: „Die Menschen merken einfach, wenn man sich für den Verein begeistert und für ihn lebt.“

Seit 27 Jahren ist Remschnig

Mitglied des Musikvereins, seit sieben Jahren organisiert er das Fest. Sein schönstes persönliches Erlebnis in der Vereinsgeschichte war die Teilnahme am Bundesblasmusikertreffen in Wien. Der Verein kann auf drei Kärntner Löwen, eine Auszeichnung des Landes Kärnten, und die Teilnahme am Landes-

konzert 2013 stolz sein. Beim Jubiläumfest gibt es im Zuge des Bezirksmusikertreffens einen Weltrekordversuch: Sänger Nik P. wird das Lied „Ein Stern“ singen und so viele Musiker wie möglich sollten ihn dazu begleiten. Remschnig: „Die Noten sind schon an alle ausgeschickt. Wir hoffen, dass es gelingt.“

## GLÖDNITZ



Auch der „Black Hawk“-Hubschrauber des Bundesheeres wird an der Übung auf der Flattnitz teilnehmen

TRAUSSNIG

## 250 Einsatzkräfte bereiten sich vor

Große Bezirkskatastrophenübung auf der Flattnitz.

Ein wahres Großaufgebot wird am Samstag, 16. September auf die Flattnitz ausrücken. Grund dafür ist die Bezirkskatastrophenschutzübung, an der mehrere Einsatzorganisationen teilnehmen. „Mit dabei ist unter anderem die Feuerwehr, das Rote Kreuz, die Bergrettung, die Polizei und auch die Rettungshundestaffel“, so Egon Kaiser, Bezirksfeuerwehrkommandant.

Neben den personellen Ressourcen werden auch Hubschrauber, darunter der „Black Hawk“ des österreichischen

Bundesheeres, auf der Flattnitz ihren Einsatz haben.

Übungsannahme sind verschiedene Einsatz-Szenarien, wie zum Beispiel ein großflächiger Waldbrand im unwegsamen Gelände, eine Suchaktion nach vermissten Kindern und Jugendlichen oder auch die Rettung von Personen vom Sessellift und aus steilem Gelände. „Rund 250 Einsatzkräfte verschiedenster Organisationen werden an diesem Tag ihre Freizeit für die Aus- und Fortbildung zur Hilfe am Nächsten investieren“, sagt Kaiser.